

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **101 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cevennen folgt eine sehr eingehende Studie über das *Populetum albae*, den *Silberpappeln-Auenwald*. Außer dem Aufbau der Gesellschaft werden auch die wichtigsten Faktoren des Mikroklimas und des Bodens, das Verhalten der Arten (Verbreitungsbiologie, Periodizität, osmotischer Druck), die Entwicklung der Assoziation (Sukzession und Regression), ihre Verbreitung und schließlich ihre wirtschaftliche Bedeutung behandelt.

Die in unserem Gebiet tätigen Forstleute und Pflanzensoziologen dürfte am meisten interessieren, daß *Tschou* auf Grund des Vergleichs von Vegetationslisten verschiedener Auenwaldgesellschaften einen neuen Verband, das *Alneto-Ulmion*, aufstellt. Dieses ersetzt das *Fraxino-Carpinion* in den Flußtälern Mitteleuropas und reicht in Frankreich bis in die südlichen Cevennen. Es umfaßt mehrere, unter verschiedenen Namen beschriebene Gesellschaften, die bisher teils dem *Alnion glutinosae*, teils dem *Fraxino-Carpinion* zugeordnet wurden, so zum Beispiel auch das *Alnetum incanae* und die *Salix alba-Populus nigra*-Assoziation. Als Verbands-Charakterarten nennt der Verfasser *Sambucus nigra*, *Rubus caesius*, *Humulus Lupulus*, *Salix purpurea*, *S. incana*, *S. atrocinerea*, *Ulmus campestris*, *Solanum Dulcamara*, *Agropyron caninum*, *Impatiens parviflora*. Nach seiner floristischen Zusammensetzung steht das *Alneto-Ulmion* dem *Fraxino-Carpinion* nahe; es nimmt eine Zwischenstellung zwischen den *Fagetalia* des mittleren und den *Populetalia albae* des südlichen Europa ein.

Kunz.

FORSTLICHE NACHRICHTEN . CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Die Schweizerische Eidgenossenschaft hat in der Gemeinde Uitikon a. A. eine Wiesland- und Ackerfläche im Ausmaß von 6,3 ha zur Anlage eines neuen Versuchsgartens der forstlichen Versuchsanstalt erworben. Dementsprechend soll der Versuchsgarten Adlisberg in den nächsten Jahren aufgehoben werden.

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH haben folgende Herren promoviert:

Forsting. *H. Lamprecht*, von Zürich, mit einer Dissertation «Über den Einfluß von Umweltfaktoren auf die Frostrißbildung bei Stiel- und Traubeneichen im nordostschweizerischen Mittelland». Referent: *Leibundgut*; Korreferent: *Linder*.

Forsting. *E. Surber*, von Zürich, mit einer Dissertation über «Untersuchungen an Mittelwaldfichten im Laubmischwaldgebiet». Referent: *Leibundgut*; Korreferent: *Deuel*.

Forsting. *M. Simak*, aus Bratislava, mit einer Dissertation «Natürlicher Holzartenwechsel in schweizerischen Plenterwäldern». Referent: *Leibundgut*; Korreferent: *Koch*.

* * *

Forsting. *A. Margot* tritt auf 1. April 1950 als Assistent für Forstpolitik und Forstverwaltung zurück. Als Nachfolger wurde Forsting. *M. de Coulon*, von Marin, mit Amtsantritt 1. April 1950 gewählt.

Forsting. *H. Lamprecht*, bisher Assistent für Waldbau, wurde vom Schweizerischen Schulrat zum Forschungsassistenten für Waldbau befördert.

* * *

Forsting. *P. Grünig*, von Burgistein/BE, wurde zum wissenschaftlichen Mitarbeiter für Waldbau gewählt.

* * *

Das Lehrrevier der Abteilung für Forstwirtschaft konnte seinen Forstgartenbetrieb durch den Ankauf von 1,6 ha Land in der Gemeinde Uitikon a. A. erweitern.

Aargau

Alt Kantonsoberförster August Brunnhofer siebzigjährig

Am 25. März dieses Jahres feiert alt Kantonsoberförster August Brunnhofer in Aarau seinen siebzigsten Geburtstag. Der Jubilar kann an diesem Tage auf eine reiche forstliche Arbeit in- und außerhalb seines Heimatkantons zurückblicken. Seine Tätigkeit als Mitglied der Technischen Kommission und der Holzhandelskommission des Schweizerischen Waldwirtschaftsverbandes während mehr als eines Vierteljahrhunderts ist allgemein bekannt; seine Verdienste um die Gründung der aargauischen Waldwirtschaftsverbände (1919 und später), um die Durchführung von Kollektivverkäufen unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze und als Begründer der aargauischen Grundpreise für Rundholz (1928) fanden auf gesamtschweizerischem Boden ihre Anerkennung.

Besonders aber als nimmermüder Betreuer des aargauischen Waldes hat alt Kantonsoberförster A. Brunnhofer (von 1904 bis 1908 als Stadtoberförster in Bremgarten, 1908 bis 1931 als Kreisoberförster des 4. Forstkreises und von 1931 bis zum Herbst 1948 als Kantonsoberförster) eine stetige Entwicklung gefördert. Seine persönliche Hingabe galt vornehmlich auch den Problemen der Forsteinrichtung, des Waldwegebaues und des Waldbaues. Wenn heute im Aargau die Mittelwaldumwandlung in gemischten Hochwald, der verfeinerte Femelschlag, die Naturverjüngung und die Verwendung von Samen und Pflanzen mit Provenienznachweis in Theorie und Praxis forstliches Allgemeingut geworden sind, und wenn dabei Zuwachssteigerung und Qualitätsverbesserung sich durchwegs zu einem Hauptziel entwickelt haben, so verdanken wir dies weitgehend dem langjährigen, initiativen Wirken von alt Kantonsoberförster A. Brunnhofer.

Wir gratulieren dem Jubilar herzlich!

M.

Bern

Infolge Erreichung der Altersgrenze traten zurück: am 1. Oktober 1949 Kreisoberförster *von Greyerz*, Aarberg, und am 1. Januar 1950 Forstmeister *Dasen* in Spiez. Der Regierungsrat wählte an Stelle des ersteren Kreisoberförster *Möri* in Meiringen, an Stelle des letzteren Kreisoberförster *Gnägi* in Courtelary. An die frei gewordenen Oberförsterstellen wurden gewählt: Forstadjunkt *Hermann Vogt*, Lyß, nach Meiringen; Forstadjunkt *Edmond Juillerat*, Delsberg, nach Courtelary.

Infolge Übertritts zur privaten Holzindustrie trat Herr *Berberat*, Gemeindeoberförster der Ajoie, am 1. Oktober 1949 von seiner Stelle zurück. Er wurde durch Forsting. *Stephan Bauer* in Genf ersetzt.

Vaud

Assemblée générale de la Société vaudoise de sylviculture

C'est dans la matinée du samedi 18 février que les membres de la Société vaudoise de sylviculture se sont réunis dans une des salles de l'Université de Lausanne.

M. *Chaudet*, conseiller d'Etat, et M. *Petitmermet*, ancien inspecteur général des forêts, honoraient notre assemblée de leur présence.

Présidée pour la dernière fois par M. *Ch. Massy*, ce que chacun regrette, celle-ci se déroula de façon fort sympathique. Il serait fastidieux d'énumérer toutes les décisions prises ou de suivre point par point le programme d'une séance administrative que tout le monde connaît, et il suffira d'en retracer les parties essentielles. C'est tout d'abord la dissolution de la Commission du bois de feu, présidée par M. *F. Aubert* qui, après avoir rendu d'éminents services pendant la guerre, doit cesser une activité qui mériterait d'être reprise sur une base plus large et avec des moyens plus étendus. Puis c'est l'élection du comité. M. *Massy*, accaparé qu'il sera par ses nouvelles fonctions de chef de service, renonce à la présidence; M. *Ch. Gut*, vice-président, est appelé à lui succéder aux acclamations de l'assemblée. Il aura la lourde tâche de préparer notre centenaire en 1954. M. *J. Barbey*, très occupé lui aussi, cède sa place à M. *J. Robert*, inspecteur communal du Chenit et de Morges. M. *G.-H. Bornand*, inspecteur de l'arrondissement d'Yverdon, prend place au sein de notre comité. Enfin, notre caissier, M. *E. Chappuis*, en activité depuis 27 ans, estime qu'il est temps de prendre un repos mérité. M. *O. Cachin*, garde de triage à Henniez, lui succède. Puisque nous en sommes aux élections, disons tout de suite que M. *F. Grivaz*, chef de service qui va prendre sa retraite, M. *F. Aubert*, inspecteur à Rolle, M. *J. Bornand*, inspecteur à Payerne, M. *Ch. Gonet*, professeur à l'E. P. F. et directeur de l'Association forestière vaudoise, et enfin M. *E. Chappuis*, ancien caissier, sont nommés membres d'honneur de notre société, sous les applaudissements de l'assemblée, ce qui prouve bien que les nouveaux titulaires ont amplement mérité cette distinction.

En terminant la partie administrative de la séance, M. *Massy* nous entretient de la course de cet été qui nous fera probablement visiter une exposition à Thonon. Un brillant exposé de M. *Grivaz* sur l'activité du chef du Service des forêts, de la chasse et de la pêche conclut admirablement cette matinée. Cet exposé devant paraître dans le *Journal forestier*, il n'y a pas lieu de s'y arrêter.

La majorité des participants se réunit ensuite au Café Vaudois pour le banquet. Et, comme le disait un participant, on sentait tout à fait que les sylviculteurs vaudois ne forment qu'une seule famille. M. *Chaudet*, en qualité de représentant du Conseil d'Etat et de chef du Département de l'industrie, de l'agriculture et du commerce, nous apporta ses salutations et ses vœux. Il adressa aussi quelques paroles aimables à M. *Grivaz*, qui va le quitter, et à M. *Massy*, qui lui succédera. Et avant de nous souhaiter une heureuse rentrée, M. *Gut* suggéra à la société d'éditer un répertoire des noms locaux de forêts, dont on ignore la plupart du temps la signification. Ce répertoire serait rédigé sous la direction compétente de M. *P. Chessex*, directeur du Collège scientifique cantonal, et spécialiste en la matière. Comme bien l'on pense, cette idée très intéressante fut acceptée sans discussion.

F. Gaillard.

Pologne

Les forêts polonaises couvrent actuellement une surface de 7,2 millions d'hectares, soit 23 % de la surface totale de la Pologne.

60 % de ces forêts sont situées dans l'ancienne Pologne alors que 40 % le sont dans les terres recouvertes.

Environ 1 million d'hectares de forêts ont été complètement dévastés au cours de la guerre. D'autre part, 1 million d'hectares de terres improductives et 500 mille hectares de terres pauvres devaient être boisés à la fin de la guerre.

Voici comment s'est effectué le reboisement depuis 1945:

1945	15 000 ha.
1946	42 000 ha.
1947	60 000 ha.
1948	90 000 ha.
1949	158 000 ha.
Total	365 000 ha.

L'Administration d'Etat des forêts est aux mains du Ministère des forêts, le pays étant divisé en 16 districts et en 944 arrondissements. En date du 1^{er} octobre 1948 cette administration contrôlait environ 5,4 millions d'hectares de forêts et 700 000 ha. de terres dépendant de l'économie forestière.

Le tableau suivant indique la proportion des terres couvertes par les différentes espèces d'arbres:

Pins-mélèzes	75,6 %
Sapins rouges	8,8 %
Sapins blancs	2,7 %
Chênes-frênes	4 %
Hêtres, ormes	3,6 %
Aunes	2,8 %
Bouleaux	2,2 %
Trembles, peupliers et autres arbres à feuilles	0,3 %

Dans les terres recouvertes, les forêts contiennent 17 % d'arbres de 80 ans et plus. Dans les anciens territoires cette proportion n'est que de 12,9 %.

Forstwirtschaft in Schottland

Das British Council führt in Verbindung mit der Forstabteilung der Universität Aberdeen vom 11.—23. September 1950 einen Kurs über « *Forstwirtschaft in Schottland* » durch, der unter der Leitung von Prof. *H. M. Steven*, Aberdeen, steht. Für die ersten vier Tage sind Vorlesungen in Aberdeen über alle Teilgebiete der schottischen Forstwirtschaft vorgesehen. Es folgen Exkursionen nach Nord- und Zentralschottland, in deren Verlauf verschiedene Versuche und praktische Arbeiten studiert werden (z. B. Pflanzgärten; Aufforstung von Hochmooren, Heidegebieten, Dünen; Anbau von exotischen Nadelhölzern und Lärchenbastarden).

Der Kurs ist bestimmt für Mitglieder des Forstdienstes, der Hochschulen und Versuchsanstalten sowie für Teilnehmer aus dem Ausland, die sich mit ähnlichen Problemen zu befassen haben. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt. Die Kosten betragen £ 28 ab London, inkl. Rückfahrt nach London. Anmelde-schluß: 11. Juni 1950. Weitere Auskünfte erteilt das British Council, Courses Department, 65, Davies Street, London W 1. Kz.

VEREINSANGELEGENHEITEN · AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Extrait du procès-verbal de la séance du 9 février 1950

Fonds de Morsier. Deux demandes de subsides ont dû rester en suspens jusqu'à complément d'informations.

Initiative Dr Huber. L'initiant demande que la S. F. S. mette sur pied un service d'informations sur les travaux forestiers disponibles et les places à repourvoir.